Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erschemungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr 63 | Mittwoch, den 15. März 1939 | 4. Jahrgang

Tschechoslowakei hat aufgehört zu existieren

Eine Proklamation des Führers an das deutsche Volk

Nachdem erst vor wenigen Monaten Deutschland gezwungen war, seine im geschlossenen tschecho-slowakischen Gebiet lebenden Volksgenossen gegenüber den unerträglichen Uebergriffen des tschechischen Regimes in Schutz zu nehmen, zeigt sich in den letzten Wochen steigend erneut die gleiche Erscheinung. Dies muß in einem Raume, in dem so viele Nationalitäten nebeneinander leben, zu unerträglichen Zuständen führen. Als Reaktion auf die erneuten Angriffe gegen die Freiheit und das Leben der Volksgruppen haben sich diese nunmehr von Prag losgelöst. Die Tschecho-Slowakei hat damit aufgehört zu existieren.

Seit Sonntag finden in vielen Orten wieder zahlreiche Exzesse statt, denen wieder zahlreiche Deutsche zum Opfer gefallen sind. Stündlich mehren sich die deutschen Hilferufe auf den deutschen Sprachinseln, die die Großmut des Deutschen Reiches bei der Tschechoslowakei ließ. Es beginnt wieder ein Strom von Flüchtlingen sich nach der deutschen Grenze zu bewegen.

Eine Fortdauer dieser Zustände muß zur Zerstörung eines Gebietes führen, an dem Deutschland lebenswichtig interessiert ist, ja, das über 1000 Jahre lang dem Deutschen Reiche angehört hat.

Um die Voraussetzung für die erforderliche Neuordnung in diesem Lebensraum zu schaffen, habe ich mich daher entschlossen, deutsche Truppen mit dem heutigen Tage nach Böhmen und Mähren einmarschieren zu lassen. Sie werden die terroristischen Banden und die sie unterstützenden tschechischen Streitkräfte entwaffnen, das Leben aller Bedrohten schützen und somit die Grundlage für die Einführung einer grundsätzlichen Regelung treffen, die den Forderungen einer tausendjährigen Geschichte entspricht und den praktischen Bedürfnissen des deutschen und des tschechischen Volkes gerecht wird.

Adolf Hitler.

Mährisch-Ostrau von deutschen Truppen besetzt

Das VIII. Armeekorps und SS-Leibstandarte einmarschiert.

Berlin, 15. März. Wie wir zuverlässig erfahren, haben gestern abend Truppen des VIII. Armeekorps und der SS-Leibstandarte unter Führung des Kommandierenden Generals des VIII. Armeekorps, General der Infanterie Busch, die deutsch-mährische Grenze bei Witkowitz überschritten und die Stadt besetzt. Weiterhin wurde die bekannte Industriestadt Mährisch-Ostrau und der Ort Mistek von deutschen Truppen besetzt.

Den einziehenden reichsdeutschen Truppen wurde von der deutschen Bevölkerung Ostraus ein überwältigender Empfang bereitet. Von allen deutschen Häusern wehten Hakenkreuzfahnen. Von Ostrau aus wurden überraschend die Witkowitzer Eisenwerke, eine jüdisch-marxistische Hochburg, in Besitz genommen. Die Uebernahme des Werkes ging so schnell vor sich, daß es den roten Genossen nicht möglich war, wie sie voraussagten, Unglück und Unheil über Ostrau zu bringen.

Einstimmige Annahme

Preßburg, 14. März. Um 9 Uhr vormittags trat ein slowakischer Ministerrat unter dem Vorsitz Sidors zusammen. Es nahmen daran ferner teil: Tiso, Mach und Durcansky. Der Ministerrat formulierte eine Regierungserklärung Sidors, die dieser auf dem um 10.15 Uhr eröffneten Landtag verlas. Die Erklärung schloß mit der Demission der Regierung Sidor.

Anschließend ergriff Minister Tiso das Wort. Er schilderte seine Berliner Reise, die unter dem tiefen Eindruck von der Persönlichkeit des Führers gestanden habe. Die Abgeordneten, die nach einer Pause wieder zusammentraten, verzichteten auf eine Aussprache und nahmen einstimmig die Erklärung Tisos, in der die Selbständigkeit der Slowakei ausgedrückt ist, an.

Slowakei verkündet Autonomie

„Für eine glückliche Zukunft der slowakischen Heimat"

Preßburg, 14. März. Dr. Tiso ist Dienstag morgen in Preßburg eingetroffen und hat sich in das Regierungsgebäude begeben. Der slowakische Landtag, der Dienstag morgen 10 Uhr zu einer geheimen Sitzung zusammentrat, hat die Unabhängigkeit des slowakischen Staates ausgerufen. Dr. Tiso hat eine neue Regierung gebildet.

Von offizieller slowakischer Seite wird folgende Ministerliste bekanntgegeben: Präsident und Ministerpräsident Tiso, Stellvertreter Tuka, Landesverteidigung: Zatlos, Schule: Sivak, Inneres: Sidor, Aeußeres: Durcansky, Justiz: Fritz, Finanzen: Prucinski, Propagandachef: Mach.

Budapest, 14. März. Wie hier bekannt wird, haben in Verfolg der zahlreichen Zwischenfälle, die tschechische Soldaten an der karpato-ukrainischen Grenze provozierten, nunmehr ungarische Truppen die Grenze der Karpato-Ukraine überschritten.

DNB. erfährt von unterrichteter Seite, daß im Zusammenhang mit dem Einmarsch ungarischer Truppenteile in das karpato-ukrainische Gebiet, der auf Grund der unerträglichen Provokationen und der Ueberfälle durch tschechisches Militär auf ungarische Grenzwachen erfolgte, ein Ultimatum an die Prager Regierung überreicht wurde.



Der Führer empfing den slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso.
Der, in einem Sonderflugzeug von Preßburg nach Berlin gekommende slowakische Ministerpräsident Dr. Tiso wurde am Montag vom Führer zu einer Aussprache über die schwebenden Fragen empfangen. Im Vordergrund sitzen Reichsaußenminister v. Ribbentrop (rechts) und Staatsminister Dr. Meißner (links). Ganz im Hintergrund (fast verdeckt) der slowakische Minister Durcansky. (Pr.-Allustr.-Hoffmann-M.)

Göring wieder in Berlin

Berlin, 14. März. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring hat seinen Erholungsurlaub in Italien abgebrochen und ist heute um 18 Uhr in Berlin eingetroffen.

Mobilmachung durch Prag

Engerau, 14. März. Hier werden aus Böhmen, Mähren und der Slowakei Einzelheiten über Mobilisierungsmaßnahmen des tschechischen Militärs bekannt. Auf der sogenannten Stromleite, einem Höhenzug bei Preßburg, der sich von der Stadt nach Theben hinüberzieht, hat tschechisches Militär seit Montag abend in fieberhafter Eile umfangreiche Abholzungen vorgenommen, die auf überstürzte Errichtung von Maschinengewehrnestern und Artilleriestellungen schließen lassen. Von Prostnitz sind auf der Straße nordöstlich nach Oelmütz neuerdings starke Infanterieabteilungen, leichte Artillerie und Panzerwagen in Bewegung gesetzt. Auf der Straße Brünn—Austerlitz—Butschowitz rollen seit vielen Stunden motorisierte Truppentransporte. Die Truppen tragen bezeichnenderweise keinerlei Erkennungszeichen auf Schulterklappen und Kragen. Rund um die im Waagtal gelegenen wichtigen slowakischen Rüstungsbetriebe sind tschechische Truppen, die sich seit Tagen in der Slowakei befinden, zusammengezogen worden. Die slowakische Belegschaft hält die Werke besetzt und ist entschlossen, sich gegen die Preisgabe dieser für die Freiheit des slowakischen Volkes lebenswichtigen Werke bis zum letzten Mann zu verteidigen.

Schwere Schießereien

Wien, 14. Mär. Am Dienstagmittag liegen weitere Nachrichten über den Vormarsch tschechischer Truppen gegen die Slowakei vor. Auf der Paß-Straße, die von Sillein durch die Kleine Tatra nach dem Knotenpunkt Vrutky führt, sind starke tschechische Truppenabteilungen mit Tanks und schwerer Artillerie auf dem Vormarsch in östlicher Richtung.

Um 13.45 Uhr kam es bei Dubna Skala zu schweren Schießereien zwischen tschechischer Infanterie und slowakischen Angehörigen der tschechischen Truppenabteilungen, die in Erkenntnis der bedrohlichen Lage ihrer Heimat sich gegen die Besetzung des wichtigen Knotenpunktes durch die tschechischen Eindringlinge aufbäumten.

Es gelang einer aus Slowaken bestehenden Pionierabteilung, die Brücke bei Dubna Skala zu sprengen. Die gesamte Aufmarschbewegung der tschechischen Truppenteile ist an dieser Stelle stark gehemmt worden. Angaben über die Verluste liegen bis zur Stunde noch nicht vor.

Mödritz in Flammen

Das Schicksal der Einwohner unbekannt

Brünn, 14. März. Von Brünn aus wurde in der Gegend des Dorfes Mödritz Dienstag in den Morgenstunden ein riesiger Brand beobachtet. Eine Annäherung an das Dorf ist nicht möglich, da es im Umkreis von mehreren Kilometer durch Polizei abgesperrt ist. Die Größe des Feuers und die gewaltige Rauchsäule, die weit in das mährische Land hinein zu sehen ist, lassen keinen Zweifel darüber, daß die ganze Ortschaft in Brand ist. Ueber das Schicksal der Einwohner ist nichts bekannt.

Eine Nacht des Schreckens

Engerau, 14. März. Zur gleichen Zeit, als in Preßburg die großen Bombenanschläge verübt wurden, bei denen drei deutsche Häuser in die Luft gesprengt wurden, fanden in der ganzen Slowakei tschechisch-kommunistische Ausschreitungen größten Umfanges statt.

Warum Einstellungsuntersuchung für Jungvolk und Jungmädel

Durch den gewaltigen Aufstieg, den das deutsche Volk durch die grandiose Aufbauarbeit des Führers erlebt hat, sind die Leistungsforderungen an das deutsche Volk gestiegen. Um schon die Jugend auf die großen Aufgaben vorzubereiten, die sie als tragende Generation von morgen zu übernehmen hat, steht neben der Erziehungsarbeit der HJ. die gesundheitliche Betreuung, auf daß die Jungen und Mädel kraftvoll und gesund an Leib und Seele die Arbeit einmal übernehmen können.

In den Jungen und Mädeln die körperliche und seelische Kraft zur Höchstleistung zu entfalten und zu erhalten, die im Gemeinschaftsleben gelegentlich möglichen gesundheitlichen Schäden zu verhindern, darin sehen wir Sinn und Aufgabe der Gesundheitsführung in der HJ.

Diese Gesundheitsführung setzt zweckmäßig ein, ehe der 10jährige Junge oder das Mädel im DJ. oder JM. aufgenommen wird. Der Arzt stellt vor der Aufnahme fest: Ist der Junge oder das Mädel tauglich für den Dienst im DJ. oder JM., ist er bedingt tauglich, muß er eine bestimmte Zeit zurückgestellt werden, ist er tauglich.

Tauglich sind Jungen und Mädel, wenn sie den Anforderungen, die der Dienst im DJ. und JM. an sie stellt, körperlich und geistig gewachsen sind, wenn sie die Gemeinschaft nicht belasten oder gefährden. Der taugliche Junge, das taugliche Mädel schafft spielend seinen Einheitsdienst, so wie er in festen Linien für die Altersstufen festgelegt ist.

Tauglich zu sein ist ein Glück, aber kein Verdienst. Das Tauglichkeitsurteil stellt in den allermeisten Fällen kein Werturteil dar. Es ist gar nichts Beschämendes für einen Jungen oder ein Mädel, wenn das Urteil lautet: Zurückgestellt oder bedingt tauglich.

Zurückgestellt müssen beispielsweise solche Jungen und Mädel werden, die z. Zt. der Einstellungsuntersuchung krank sind oder von einer Krankheit eben genesen, oder die allgemein schwach entwickelt sind. Sie sollen noch etwas Zeit haben, ihre Krankheit zu überwinden und sich herauszumachen, ohne in einen für sie zur Zeit zu anstrengenden Dienst eingespannt zu werden.

Bedingt tauglich sind solche Jungen und Mädel, die etwa einen leichten Herzfehler haben, der sie im täglichen Leben gar nicht stört, der sich aber bemerkbar machen würde, wenn man ihnen schwere körperliche Anstrengungen zumuten wollte. Aehnlich wäre es bei Folgezuständen nach leichten Sportunfällen oder bei Veränderungen der Fuß- oder Wirbelsäulenform. Um hier eine Verschlechterung des an sich unbedeutenden Fehlers zu verhüten, werden diese Jungen und Mädel ihrem Führer und ihrer Führerin als bedingt tauglich gekennzeichnet. Diese wissen dann: Der Junge darf allen Dienst mitmachen, aber an keinem Gepäckmarsch teilnehmen, oder er hat Schwimmverbot, oder das Mädel darf zwar am allgemeinen Sport teilnehmen, nicht aber am Wettkampfsport. Durch diese Maßnahmen werden Schäden durch den Dienst in DJ. und JM. weitgehend vermieden.

Schließlich wird auch einmal hier oder da das Urteil untauglich fallen müssen. Sache des Arztes ist es, das Urteil zu vertreten und den Eltern Auskunft zu geben. Es soll kein Werturteil sein, es soll den Untauglichen selbst und auf der anderen Seite die Gemeinschaft der Tauglichen vor Schäden hüten.

In diesem Licht: Führung zur Gesundheit und zur leistungsfähigen Kraft und Schutz vor Schäden an Körper und Seele, wollen wir die Einstellungsuntersuchung sehen, für den Jungen und das Mädel. Dem Einheitsführer und der Einheitsführerin soll sie helfen, die Verantwortung zu tragen, die ihnen mit einem Fähnlein junger Pimpfe oder einer Gruppe von Jungmädeln auferlegt wird.

(NSG.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 14. März, 8 Uhr.

Unbeständig.

Das kräftige Hochdruckgebiet westlich von Irland führt an seiner Ostseite über England und die Nordsee feuchte Meeresluftmassen nach Mitteleuropa, so daß es zu schauerartigen Niederschlägen kommt, die vor allem in den höheren Lagen als Schnee fallen. Die Temperaturen werden noch etwas ansteigen, so daß in den kommenden Nächten kein Frost zu befürchten ist.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Mittwoch, den 15. März 1939: Bei mäßigen bis frischen Nordwestwinden stärker bewölkt, zeitweise leichte Schauer; Temperaturen steigen etwas an.

Donnerstag, 16. März 1939: Mäßige westliche Winde, meist bedeckt und verbreitet Regen.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine Beständigkeit.

Halver

Anläßlich des Tages der deutschen Wehrmacht

findet, wie uns aus Lüdenscheid berichtet wird, am kommenden Donnerstag ein Platzkonzert hier in Halver statt, das vom Musikkorps der 1. Flak-Regt. 14 unter Leitung von Musikmeister Schubert ausgeführt wird. Wir werden noch hierüber berichten.

Ueber „Baugestaltung und Baupflege"

läuft — wie wir hören — am Mittwoch, dem 22. März ein Film, der besonders die Volksgenossen vom Bau und den Baunebenberufen lebhaft interessieren wird. Wir kommen bei Gelegenheit darauf zurück.

Lichtspiele Karlshöhe:

„Der Mann, von dem man spricht".

Es ist eine eigene Sache, wenn man niemals nein sagen kann, und es ist eine eigene Sache, wenn man nun schon zum dritten Male vor der Prüfungskommission, einem hohen Professoren-Kollegium, erscheinen soll, und dennoch nicht erscheint. Aber die Sache wird noch viel schlimmer, wenn man — gewissermaßen als Strafe — eine von dreien heiraten soll, von welchen man keine mag. Aber schließlich: kein Mensch muß müssen..., und so biegt „der Mann, von dem man spricht" aus eigener herzrührender Initiative das Diktat vom Heiratenmüssen auf seine Art um. Es gibt spannende Szenen mit Liebesidyllen, Zirkusluft und viel Humor. „Ja, so ein Regenwurm hat's gut", der hat kein Herz, und darum auch keinen Liebesschmerz... Eine Weisheit, die man sich zu Herzen nehmen mag, denn auch sie wird in kunstvollendeter Form den Filmbesuchern als köstliche Beigabe serviert... Im übrigen sei ängstlichen Gemütern verraten: es geht alles gut.

Kierspe-Bhf.

Großkundgebung der NSDAP.

Dem Rufe der Ortsgruppe waren die Partei- und Volksgenossen in großer Zahl gefolgt. Als Redner war Pg. Hoffmann anwesend, der sich in grundlegender Weise mit Problemen befaßte, die gerade heute von besonderer Bedeutung sind. Nach dem Einmarsch der Fahnenträger begrüßte Ortsgruppenleiter Pg. Karl Jünger den Redner und alle Volksgenossen. Er sprach über den Zweck dieser Kundgebung und erteilte dem Redner das Wort. Dieser betonte, daß man sich vor Erörterung aller politischen Fragen mit der Kernfrage befassen müsse. Diese Kernfrage handele von dem Erbfeind aller Völker und zwar von dem jüdischen Weltfeind. Ein Volk bestehe nur dann, wenn es die heiligen Gesetze seiner Vorfahren und seiner Rasse achte. Nachdem unser Volk dieses getan habe, sei es wieder aufwärts gegangen und um die Zukunft brauche uns daher nicht zu bangen, solange unser Volk diesen Gesetzen treu bleibe. Die von den Juden gepredigte Rassegleichheit bestehe nicht, sondern es sei alles ungleich unter den Völkern der Erde. In ausführlicher Weise und an Hand zahlenmäßiger Unterlagen bewies der Redner, wie sich die Juden früher an die höchsten Machtstellen im Staate heranmachten und von hier den Klassenkampf unter das Volk brachten. Die politischen Morde, Verbrechen und Revolten gingen nicht nur von den Juden aus, sondern sie wurden in vielen Fällen von ihnen selbst vollbracht, um sich in den Besitz uneingeschränkter Gewalt über die Völker zu bringen. Auch der Kolonialfrage brachte Gauredner Hoffmann das notwendige Interesse entgegen und auch hier wußte er seine Zuhörer zu fesseln. Pg. Hoffmann, der seinen Vortrag in allen Teilen einwandfrei begründete und seine Worte durch Zahlen erhärtete, fand aufmerksames Gehör und als er geendet hatte, brachte man ihm ungeteilten Beifall entgegen. Mit Worten des Ortsgruppenleiters Pg. Karl Jünger, die an alle Volksgenossen gerichtet waren und die dazu aufforderten, noch mehr als bisher am Werke des Führers mitzuarbeiten, wurde die Kundgebung geschlossen.

Rönsahl

Filmvortrag der Gaufilmstelle.

Die Gaupropagandaleitung Westfalen-Süd hält am Donnerstag abend im Lokale Vormann einen Filmvortrag: „Deutschland treibt Rassenpolitik". Pg. Kruthoff wird die erläuternden Worte dazu sprechen. Da dieses einer der besten Filme der Gaupropagandaleitung ist, wird mit einem vollzähligen Erscheinen aller Volksgenossen gerechnet. Der Eintrittspreis beträgt nur 10 Pfg.

Kuh verendet.

Einem hiesigen Landwirt verendete am Herzschlag eine wertvolle Milchkuh.

Breckerfeld

Frontkämpfer erhielt jetzt das E.K. I.

Große Freude wurde jetzt dem Zimmermeister Wilhelm Kind zuteil. K. wurde bei einem Sturmangriff gefangen genommen. Er wußte, daß er vor dem Sturmangriff zum EK I eingegeben war. Er hat dann aber nichts mehr davon gehört. Jetzt wurde bei einer Nachprüfung der Stammrolle des Kind festgestellt, daß ihm seinerzeit das EK I verliehen worden war. Das EK I nebst Besitzzeugnis wurde ihm jetzt überreicht. Wir gratulieren herzlichst. (pn)



Jetzt bringt
Krause
das Neueste!

Woll-Jaquard

in modischen Frühjahrsfarben
ca. 95 cm breit **2.98**

Georgette-Fantasie

ca. 130 cm breit für das flotte Frühjahrskleid in mais, bleu und lachs **6.90**

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHEID.

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheid.

Für die uns zu unserer goldenen Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir allen

herzlichen Dank

Rudolf Lausberg und Frau

Brüninghausen, im März 1939.

Zeppelin-Schule, Oberschule für Jungen,
Lüdenscheid.

Die Aufnahmeprüfung der für Klasse 1 gemeldeten Jungen findet **Montag, den 27. März 1939**, 8 Uhr, statt. Mitzubringen sind Schreib- und Sportzeug.

Dr. Oesterlee, Oberstudiendirektor.

15-20 Elektromonteure
sofort gesucht.

C. Schürfeld,
Elektrotechn. Geschäft,
Lüdenscheid, Bismarckstr.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
20-30 Arbeiterinnen
für leichte Maschinenarbeit und Montierarbeit.
Ferner: **2 jüngere Mädel** für unsere Versandabteilung.
(Einige Bürokenntnisse sind erwünscht.)
Busch-Jaeger-Lüdenscheider Metallwerke A.-G.
Werk Schalksmühle.

Zu Ostern werden eingestellt:
Lehrlinge
für die Werkzeugmacherei, Kupferschmiede, Klempnerei, Metalldrückerei, Lager, Packstube und Versand.
Westfälische Aluminiumindustrie
Jünger & Co., Lüdenscheid.

Maschinenarbeiterinnen
für leichte Arbeit, sowie einen
perfekten Ausschneider
in Dauerstellung suchen
Pleuger & Boß,
Lüdenscheid, Hasleystr. 3a.

Suche zum 1. April eine tüchtig
Hausgehilfin
für die Küche.
Frau Hanna Delling-Bueck,
Lüdenscheid, Schützenstr. 43
Telefon 2579.

Suche für sofort oder zum 1. 4. 39
Morgenmädchen
Frau Fritz Wiebusch,
Halver, Tel. 472.

Mehrere, tüchtige
Pollopas-Presser
auch solche zum Anlernen, per sofort gesucht.
Brucks & Co.,
Kunststoffpreßwerk,
Ahelle bei Oberbrügge

Edelbuschrosen
20 Stck. 2 W. RM 3.— in allen Farben u. Sorten, auf Wunsch pflanzfertig sow. **Hochstammrosen** 100-120 cm hoch 5 St RM. 5.50 nur solange Vorrat Kulturanweisung gratis.
Konrad Steinhauer 10,
Rosenschulen u. Versand
Steinfurth über Bad Nauheim
Mittelstraße 13.

Zuckerkranke
verlang. Prospekt Nr. 2.
„Silesia" Striegau/Schl. Schliessfach 18

Evangelische
Gesangbücher
in reicher Auswahl
Wilh. Bell jr., Halver.

Statt besonderer Anzeige!

Heute morgen 3½ Uhr ist mein lieber, Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, mein lieber Opa, der

Herr Tierarzt
Franz Holtermann

sanft entschlafen. Er starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 70 Jahren.

Im Namen der Trauernden:
Helene Holtermann
geb. Rosche

Halver, den 14. März 1939.

Die Beerdigung findet Freitag, dem 17. März 1939, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tage 9 Uhr.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Oeffentliche Mahnung.

Alle Steuern und Abgaben, welche an die unterzeichnete Kasse zu zahlen sind und bis zum 15. d. Mt. fällig werden, müssen bis zum 18. d. Mts. gezahlt sein. Ab 19. d. Mts sind die Rückstände und der gesetzliche Säumniszuschlag (2%) kostenpflichtig beizutreiben.

Halver, den 15. März 1939.
Kassen des Amtes Halver.

Zurück!
Dr. Lange
Facharzt für
Hals-, Nasen- und Ohrenleiden
Lüdenscheid, Friedrichstr. 6

Ortsbauernschaft Halver Ost und West.

Donnerstag, den 16. März, 16 Uhr im Gasthof zur Post

Versammlung

Redner: Herr Dr. Feldmann-Münster.
Herr Schauer-Gevelsberg
Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht.

Die Ortsbauernführer.



Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Heute morgen 4 Uhr nahm Gott, der Herr, unser 'inniggeliebtes Söhnchen, mein herzensgutes Brüderchen, unsern teuren Enkel, Vetter und Neffen

Günter

im zarten Alter von 12½ Monaten nach schwerer Krankheit wieder zu sich in sein himmlisches Reich.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Wiethege
Familie Hermann Dahlhaus.

Birkenbaum b. Anschlag,
den 14. März 1939.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. März 1939, nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Die **Deutsche Arbeitsfront**
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"
und Städtisches Kulturamt.

Sonntag, den 19. März 1939, 20 Uhr,
im Saale der „Erholung" Lüdenscheid

„Mädchenparadies"
Lust-piel von Kurt Sellnick
Aufführung d. Rheinischen Landestheater, Neuß

Eintrittspreise: I. Platz Rm. 2.20, II. Pl. Rm. 1.60, III. Pl. Rm. 0.80
Für Kulturringmitglieder ist der Eintritt frei.
Vorverkauf: NSG. Kreisamt Kraft durch Freude, Sauerfelderstr. 22, KdF.-Warte in den Betrieben, Westf Landeszeitung „Rote Erde", Werdohlerstr., Lüdenscheider Reisedienst Adolf-Hitler-Platz.

Roller und Hilfsarbeiter
sofort gesucht.
C. Aufermann & Söhne
Lüdenscheid.



Lichtspiele Karlshöhe

Donnerstag, den 16 März, abends 8,30 Uhr
Freitag, den 17. März, abends 8,30 Uhr

Nur 2 Sondervorstellungen

Der Mann, von dem man spricht

Ein lustiger Film von Hans Saßmann mit Heinz Rühmann, Theo Lingen, Hans Moser, Heinz Salfner, Gusti Huber, Gerhard Bienert, Reinhold Haußermann u. a.

Eine äußerst komische Geschichte von einem, der sein Examen machen wollte, aber nicht dazu kam, und vor die Wahl gestellt wird, eine von den drei ihm vorgeschlagenen Grazien zu ehelichen. Daß er das aber wider Erwarten nicht tut, sondern etwas ganz anderes, das erzählt in amüsantester Weise dieser reizende Film.

Dazu das gute Beiprogramm u. die Wochenschau

Von Vollme-Ehringhausen bis Grüne
eine Tasche m. Wäsche-Inhalt verloren.
Gegen Belohnung im Amtshaus in Halver, Zimmer Nr. 9 abzugeben

---

Gut erhaltenes
Klavier
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Verkaufe:
1 Drehbank, 1 Hobelmaschine, 3 Bohrmaschinen, 1 Schleifbock, 2 Handpressen, 1 Motor 20 PS, 1 Ventilator, 1 Exhaustor 1 Sägemaschine: 2 Briefklammernmaschinen, 2 Rollfässer, 1 Oelbehälter, 1 Scheere, 1 Sackkarre, 1 Ziehkarre, 1 Schleifstein-Garnitur, Schraubstöcke, Riemen, Riemenscheiben, Transmissionswellen 60, 70, 80 mm.
Gustav Hohnsel, Brügge i. W.

Westfalenhalle
Das große Ereignis für jedermann
Reit- und Fahrturnier
Eignungsprüfungen
Dressurprüfungen
Wagenpferdprüfungen
Jagdspringen
mit Totalisator
Olympia-Vorbereitungskämpfe
HJ.-Fünfwettkämpfe
Große Schaubilder

14.—19. März tägl. durchgehend 15³⁰ bis etwa 22³⁰
Da jeder dieses Ereignis erleben will
bitten wir, sich die Karten rechtzeitig zu besorgen
Preise ab RM 1.60 bis 9.10. Vorverk.: Bekannte Stellen und Westfalenhalle
Tel. Dortmund 20 901
Sonntagsrückfahrkarten!

Einige gebrauchte
Pianos
in unserer Fabrik vollst. durchrepariert, preiswert abzugeben. Teilzahlung 20 Mon. Lieferung frei Haus. Verlangen Sie unverbindl. Angebot von
Piano-Fabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29

Erhalte Dienstag, den 21. März wieder prima



Oldenbrg. Schweine

Wilh. Borlinghaus,
Kierspe-Bhf.